



---

## *Fachtagung 2024 des Bundesverbandes der Flächenagenturen in Deutschland e. V.*

### *- Zweite Einladung -*

---

Der Bundesverband der Flächenagenturen in Deutschland e.V. (BFAD) und die Niedersächsischen Landesforsten als Gastgeber würden sich freuen, auch in diesem Jahr wieder viele Kolleginnen und Kollegen zu einer bundesweiten Fachtagung in Niedersachsen begrüßen zu dürfen.

Die Tagung steht in diesem Jahr unter dem Motto:

**„Kompensation in Waldlandschaften und deren Wirksamkeit“**

Am **Donnerstag, 19. September** gibt es dazu ab 9.00 Uhr div. Fachvorträge im  
**Tagungshotel Heidegrund, Drei-Brücken-Weg 12 in 49681 Garrel.**

Für den **Freitag, 20. September** bieten wir am Vormittag drei verschiedene Exkursionen zu div. Kompensations- u. Naturentwicklungsprojekten an.

Die zweitägige Fachtagung endet dann mit einem gemeinsamen Imbiss im Tagungshotel am Freitagmittag.

Wir hoffen, wir haben Ihr Interesse geweckt und senden Ihnen heute Informationen zum geplanten Programm, zu den Exkursionen und zur Anmeldung. Das Programm für den 19.09. werden wir rechtzeitig vor der Tagung noch detaillieren.

Wir freuen uns auf zwei interessante Tage & einen angeregten Fachaustausch!

**Donnerstag, 19. September 2024**

Tagungshotel Heidegrund, Drei-Brücken-Weg 12 in 49681 Garrel

08:30                    Registrierung / Begrüßungskaffee

09:00                    Begrüßung / Grußwort der Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte

09:25                    **Themenblock 1: Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen für  
Kompensation in Waldlandschaften**

- Eingriffsbewertung nach Wald- u. Naturschutzrecht: Unterschiede / Gemeinsamkeiten in NDS (Michael Beneke, AGT Landschaftsökologie u. Umweltplanung, Hatten-Sandkrug)
- Kompensationsmaßnahmen im öffentlichen Wald am Beispiel der NLF (Arnd Müller, Nds. Landesforsten)
- Anforderungen an Kompensation (in Waldlandschaften) aus der Sicht einer Vorhabenträgerin (Daniela Stölzel, Henner Ahlwes, TenneT TSO GmbH)

11:25                    **Themenblock 2: Wirksamkeit von Maßnahmen in Waldlandschaften**

- Aufwertung von Waldlandschaften durch Wiederherstellung ökologischer Gradienten (Tina Wixwat, Nds. Landesforsten)
- Ökologische Verbesserungsmaßnahmen in Waldlandschaften und ihre Wirkungskontrolle (Dr. Peter Meyer u. Dr. Marcus Schmidt, Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt)

12.30 – 13.30                    Gemeinsames Mittagessen

13:30                    **Themenblock 3: Bundeskompensationsverordnung**

- Rechtlicher Rahmen und Anwendung (NN)
- E+E-Vorhaben zur Aufwertung von Waldlebensräumen im Kontext der BKompV (Philipp Meinecke, Ausgleichsagentur SH GmbH)

14:50                    Themenblock 4: Beispiele für CEF- und Artenschutzmaßnahmen

- Identifizieren von Artenvorkommen durch Artensuchhunde (Svenja Kremling, Forstamt Münden, Nds. Landesforsten)
- Erfahrungen aus dem Projekt „LIFE Open Woods“ (Ute Ojowski, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein)
- Praktische Anwendungsbeispiele zum Fledermausschutz (NN, Forstamt Neuenburg, Nds. Landesforsten)

16:10                    Abschlussdiskussion

16:30                    Ende der Tagung, gemeinsamer Spaziergang optional

19.00 Uhr                    Gemeinsames Abendessen (gesonderte Anmeldung erforderlich!)

## Freitag, 20. September 2024

Hotelparkplatz Heidegrund, Drei-Brücken-Weg 12 in 49681 Garrel

- 8.30 Uhr                    Registrierung, Begrüßung, Bildung Exkursionsgruppen
- 9.00 Uhr                    Abfahrt – angeboten werden 3 verschiedene Exkursionen:
1. **Igelriede** (Entwicklung einer Trinkwasserlandschaft für Moore, Wasser u. Biodiversität) u. **Ersatzaufforstungsfläche „Abeln“**
  2. **Ruthenwiesen** (Landschaftsökologische Gradienten, Zieltypen u. Wechselwirkungen im Kompensationsflächenpool (Heide, Niedermoor, mesophiler Eichenwald) u. deren Umsetzung incl. besonderer Artenschutzmaßnahmen)
  3. **Sager Heide** (Heideentwicklung auf ehem. Ackerfläche und Ersatzaufforstung)
- 13.00 Uhr                    Rückkehr, Mittagsimbiss u. Ausklang

### Anmeldung

Eine Anmeldung können Sie per E-Mail senden an:

[tagung-niedersachsen@verband-flaechenagenturen.de](mailto:tagung-niedersachsen@verband-flaechenagenturen.de)

### Es gibt nur noch ca. 30 freie Plätze!

Bitte teilen Sie uns (mit Personenzahl) auch mit, ob Sie teilnehmen möchten

1. am gemeinsamen Abendessen (3 Gang-Menü) am Donnerstag und/oder
2. an welcher der Exkursionen am Freitag.

Informationen zu den Exkursionen finden sich am Ende dieser Einladung.

---

### Tagungsgebühren

---

Die Teilnahmegebühr für die Tagung am Donnerstag beträgt 100,-€/Person (incl. Mittagessen, Pausengetränke und -snacks). Die Teilnahme am Abendessen erfolgt als Selbstzahler/in. Das Essen kostet 34,90 €/Person.

Die Gebühr für den Exkursionstag am Freitag beträgt 40,-€/Person incl. Mittagsimbiss.

Die Überweisung des Tagungsbeitrags erfolgt bitte bis spätestens 31.08.2024 auf das Kto. des BFAD.

Empfänger: BFAD e.V., IBAN: **DE16 1604 0000 0111 5542 00**

Verwendung: „Teilnahme BFAD-Tagung 2024, Name Firma/Teilnehmer(in)“

---

## *Unterkünfte*

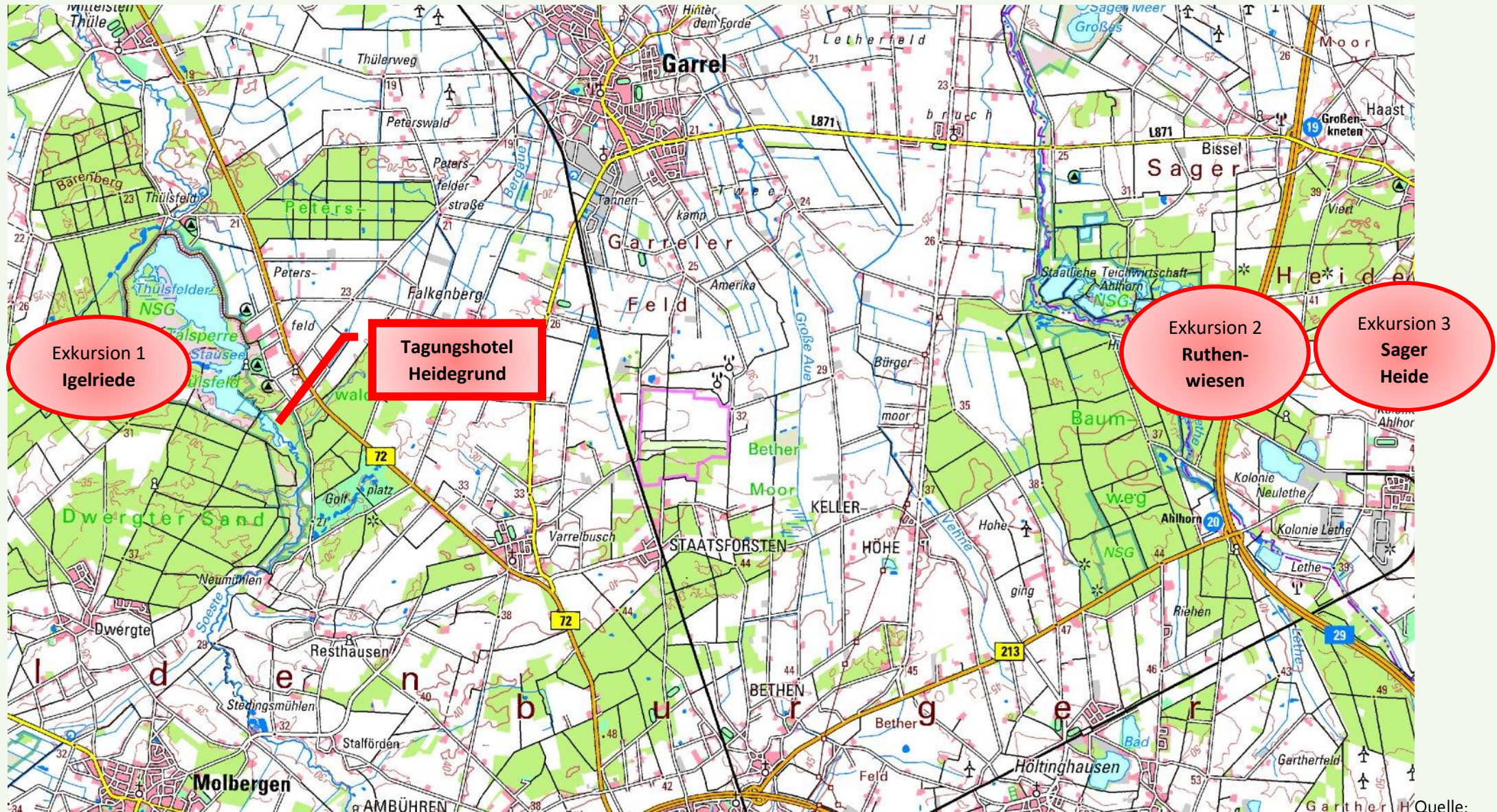
---

Im Vorfeld angefragt und zugesagt sind Unterkunftsmöglichkeiten in folgenden Hotels / Gasthöfen:

- Tagungshotel Heidegrund, Drei-Brücken-Weg 12 in 49681 Garrel
- Gasthof „Zum Dorfkrug“, Molberger Str. 1, 49696 Molbergen (14 km vom Tagungshotel entfernt)
- Hotel Seeblick, Seeblickstr. 3, 26169 Friesoythe (4 km zum Tagungshotel)
- Landhotel Witte-König, Beverbrucher Damm 32, 49681 Garrel (13 km Entfernung vom Tagungshotel)

Darüber hinaus befinden sich div. weitere Unterkünfte in angemessener Entfernung.

## Kartografischer Überblick



Auszug aus den Geobasisdaten der Nds. Vermessungs- u. Katasterverwaltung

---

## Informationen zu den Exkursionen

---

### **Exkursion 1: Igelriede: Ökosystemdienstleistung: kundenfinanzierte (freiwillige) Entwicklung einer Trinkwasserlandschaft für Moore, Wasser u. Biodiversität und Ersatzaufforstungsfläche „Abeln“**

In Zeiten des Klimawandels sind nachhaltige Lösungsansätze für den Umgang mit Wasserressourcen drängender denn je. Besonders für Wasserversorger und andere Unternehmen, die auf einen intakten und leistungsfähigen Naturhaushalt angewiesen sind, ist die Nachfrage nach nachhaltigen Wassergewinnungskonzepten gestiegen. Seit 2015 bieten die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) eine Trinkwasserdienstleistung an, die nicht nur das Ziel der Erhöhung von Trinkwasserressourcen mit unbelastetem Wasser vorsieht, sondern zugleich auch die Förderung grundwasserabhängiger Biodiversität wie z.B. die Renaturierung von Moorlandschaften anstrebt. Doch wie kann ein solch umfangreiches Ziel erreicht und dessen Wert messbar gemacht werden? An ausgewählten Exkursionspunkten im Einzugsgebiet der Kleinen Igelriede stellen wir Ihnen anhand der Ergebnisse der ökohydrologischen Landschafts-/Potenzialanalyse nachhaltige Lösungsansätze vor. Die Kleine Igelriede ist ein natürliches Talrinnen-System und befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Thülsfelder Talsperre (Landkreis Cloppenburg). Wir beginnen die Exkursion im Oberlauf/ Versickerungsgebiet im südlichen Bereich der Kleinen Igelriede. Danach folgt ein Exkursionspunkt am Mittellauf, dem ehemaligen Vermoorungs- und Quellgebiet der und zum Abschluss fahren wir weiter in den nördlichen Bereich, dem heutigen Moor- u. Quellgebiet der Kleinen Igelriede.

Der zweite Themenblock führt zu einer ehem. Ackerfläche, die als Ersatzwald nach der Bodenvorbereitung mit dem Zweischichtenpflug, 1jährigem Maisanbau und anschließender Einsaat einer Nutzpflanzendecke vor der Kulturbegründung aufgeforstet worden ist. Für die Baumartenwahl sind bei den NLF die Vorgaben des „KlimaLÖWE“ zu berücksichtigen. Auch diese Fläche soll vorgestellt sowie Maßnahmen, Risiken u. Möglichkeiten der Baumartenwahl auch vor dem Hintergrund der multiinstrumentellen Kompensation diskutiert werden.

### **Exkursion 2: Ruthenwiesen: Landschaftsökologische Gradienten sowie Zieltypen u. Wechselwirkungen im Kompensationsflächenpool (Heide, Niedermoor, mesophiler Eichenwald) und deren Umsetzung incl. besonderer Artenschutzmaßnahmen**

Auf dieser ca. 2 km langen Wanderung stellen wir Ihnen die Planung für die Erweiterung und Optimierung des im Landkreis Oldenburg gelegenen Kompensationsflächenpools „Bei den Ruthenwiesen“ vor.

Ziel der Poolentwicklung ist, die im zentralen Niederungsbereich befindlichen Moorstandorte wieder zu verässen, so dass die teilweise noch vorhandenen Torfe erhalten bleiben und Torfmooswachstum gefördert wird. Die Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts in dem Gebiet soll mittelfristig zu positiven Auswirkungen auf die Schutzgüter im Sinne der Eingriffsregelung, und hier insbesondere auf Boden, Wasser, Klima, Flora, Fauna und deren Wechselwirkungen führen.

Vorgesehene Maßnahmen sind u.a. die Verfüllung der Hauptentwässerungsgräben und die Entfernung von Gehölzen im Niederungsbereich. Zudem werden Infiltrationsbereiche durch die Entwicklung von Nadelforst hin zu lichten Laubwäldern sowie Heideflächen naturschutzfachlich aufgewertet.

Anhand einer Landschaftsökologischen Systemanalyse (LESA) wurden das Potenzial und die Zieltypen für den Pool neu ausgearbeitet. Die Ergebnisse werden auf dieser Exkursion entlang eines ökologischen Gradienten im Gelände gezeigt und die hydrologischen, bodenkundlichen, floristischen und faunistischen Zusammenhänge des Gebietes verdeutlicht.

In der Poolfläche wurden zusätzlich artenschutzrechtliche CEF-Maßnahmen für Fledermäuse in Form von Baumquartieren umgesetzt, die auf der Wanderung ebenfalls besichtigt werden.

Die Wanderung führt teilweise durch unwegsames Gelände. Trittsicherheit und wasserdichtes Schuhwerk (Gummistiefel) sind von Vorteil.

### **Exkursion 3:**      Kompensationsflächenpool „**Sager Heide**“: Heideentwicklung auf ehem. Intensivackerfläche sowie Anlage einer Ersatzaufforstung

Das Zielgebiet befindet sich in einer landwirtschaftlich intensiv genutzten Region. Durch eine Kooperation mit dem regionalen Wasserversorger konnten in den Jahren 2010/11 über 30 ha bisher intensiv landwirtschaftlich genutzte Fläche für ein Kompensationsprojekt gewonnen werden. Mit dem Ziel der Entwicklung einer durch Heidekraut dominierte Fläche, auf der sich hochspezialisierte konkurrenzschwache Arten etablieren, werden seither etwa 15 ha des podsoligen Ackers zur Aushagerung ohne Düngung landwirtschaftlich genutzt. Teilflächen sind auch bereits durch „Heidesaat“ weiterentwickelt. Die bisher erzielten Erfolge, Probleme und Schwierigkeiten in der Entwicklung sollen aufgezeigt und vor Ort diskutiert werden.

Eine vergleichbare, benachbarte Ausgangsfläche (Acker) ist in zwei Etappen (2019 ca. 7,9 ha & 2022 ca. 4,7 ha) als Ersatzwald entwickelt worden: Nach Bodenvorbereitung mit einem Zweischichtenpflug, anschließenden 1-jährigem Maisanbau und Einsaat einer Nutzpflanzendecke vor der Kulturbegründung wurde ein Laubmischwald angelegt. Für die Baumartenwahl sind bei den NLF die Vorgaben des „Klima-LÖWE“ zu berücksichtigen. An dieser jungen Kulturfläche werden die Maßnahme & Risiken erläutert, sowie die Möglichkeiten der Baumartenwahl - auch vor dem Hintergrund der multiinstrumentellen Kompensation - diskutiert.